

Brennende Fragen – damals und heute

Ökumenische Debatten im Rahmen von «1524 Stürmische Zeiten»

Zur Zeit der Reformation wird über den Glauben heftig debattiert. In der Kirche und in der Gesellschaft liegt einiges im Argen. Selbst in der Kartause Ittingen gibt es vereinzelt Mönche, obgleich durch hohe Mauern von der Aussenwelt abgeschirmt, die mit den Reformatoren Zwingli und Vadian im Briefwechsel stehen und den theologischen Austausch suchen.

500 Jahre später schauen wir die brennenden Fragen an, die uns heute in der Gesellschaft und in der Kirche beschäftigen. Ein provokatives, thesenartiges Eingangsreferat eröffnet die Debatte. Anschliessend diskutieren auf einem Podium der Referent/die Referentin und zwei weitere Gäste die aufgeworfenen Fragen. Natürlich sind auch alle Anwesenden eingeladen, sich am Gespräch zu beteiligen.

Im Projekt «1524 – Stürmische Zeiten» beleuchten Akteure aus drei Kantonen die Ereignisse rund um den Ittinger Sturm aus verschiedenen Perspektiven.

www.1524.ch

15
24

Stürmische Zeiten

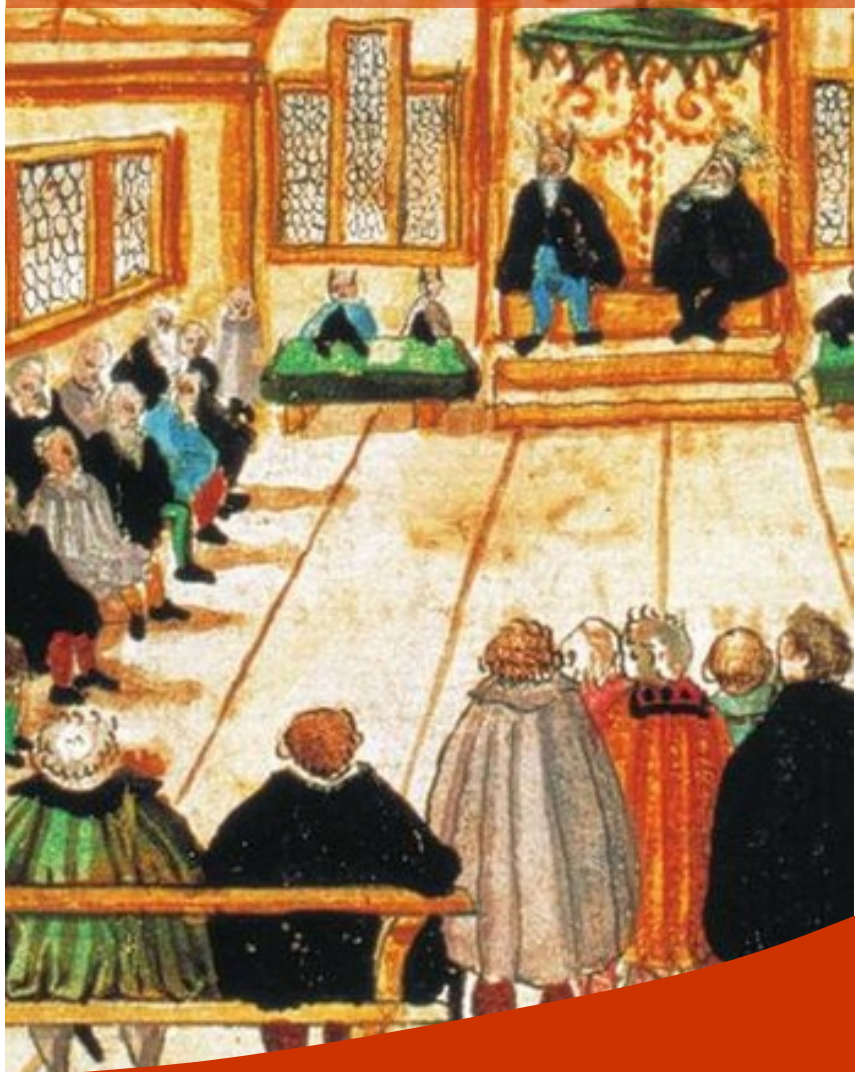


tecum – Zentrum für Spiritualität,
Bildung und Gemeindebau
der Evang. Landeskirche Thurgau
Kartause Ittingen, 8532 Warth
T 052 748 41 41, tecum@kartause.ch



KEB - Kirchliche Erwachsenen-
bildung der Kath. Landeskirche
Thurgau
Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden
T 071 626 11 51, keb@kath-tg.ch

Brennende Fragen – damals und heute



Ökumenische Debatten

Montag, 27. Mai 2024, 19.30 – 21 Uhr
Kartause Ittingen

Dienstag, 4. Juni 2024, 19.30 – 21 Uhr
Romanshorn



Aufbrechen statt abbrechen – Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Kirche

Ökumenische Debatte

Vor 500 Jahren gab es einen beträchtlichen Reformstau in der damaligen Kirche. Zum konfessionellen Bruch kam es, weil die reformatorischen Anliegen nicht aufgenommen wurden. Wiederholt sich die Geschichte heute? Erweisen sich die Kirchen als reformresistent? Wo gibt es Ansätze und Aufbrüche, welche die Richtung weisen für eine zukunftsfähige Kirche?

Referent

Pater Martin Werlen OSB. Aufgewachsen im Wallis. Studium der Philosophie, Theologie und Psychologie. Ehemaliger Abt des Klosters Einsiedeln, seit 2020 Propst der Benediktinerpropstei St. Gerold in Vorarlberg. Martin Werlen ist Autor verschiedener Bücher. In seinem Buch «Zu spät. Eine Provokation für die Kirche, Hoffnung für alle.» stellt er die These auf, dass es in der Kirche «fünf nach zwölf» sei.

Podiumsgäste

Cyrell Bischof, Präsident des Kirchenrates der Kath. Landeskirche Thurgau
Flavia Hüberli, Sozialdiakonin, Fachstelle Start-up Kirche der Evangelischen Landeskirche Thurgau

Datum Montag, 27. Mai 2024, 19.30 – 21 Uhr

Ort Kartause Ittingen, Warth

Kosten keine

Anmeldung nicht nötig

Hört endlich auf, von der Sünde zu reden!

Ökumenische Debatte

Moralische Vorgaben von kirchlichen Amtsträgern sind heute nicht mehr gefragt. Die Kirche hat als Moralinstanz weitgehend ausgedient. Soll man in der Verkündigung auf die Begriffe Sünde und Schuld verzichten, um niemandem auf die Füße zu treten? Oder sind diese Begriffe unverzichtbar, um dem Leben und der gesellschaftlichen Realität gerecht zu werden? Müssten wir sie wieder neu verstehen lernen und mit Inhalt füllen?

Referent

Thorsten Dietz. Studium der Theologie, Philosophie und Germanistik in Münster, Tübingen und Marburg. Privatdozent an der Universität Marburg und Mitarbeiter bei Fokus Theologie. In seinem Buch «Sünde. Was Menschen heute von Gott trennt» versucht Dietz, dieses klassische christliche Thema auch heutigen Menschen verständlich zu machen.

Podiumsgäste

Christina Aus der Au, Theologin, Kirchenratspräsidentin der Evang. Landeskirche Thurgau, Ethikerin
Anne Zorell Gross, Theologin, Gemeindeleiterin Kath. Kirchgemeinde Romanshorn

Datum Dienstag, 4. Juni 2024, 19.30 – 21 Uhr

Ort Evang. Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44, 8590 Romanshorn

Kosten Kollekte

Anmeldung nicht nötig